

Inhalt

Vorwort	7
I Hinführung	19
1 Vorgehen und Ziel der Arbeit	19
2 Quellenlage	24
3 Forschungsstand	28
II Das Bistum Speyer zu Beginn des 20. Jahrhunderts	33
1 Zahlen – Daten – Fakten	33
1.1 Strukturelle Gegebenheiten	33
1.2 Durch Bischöfe geschaffene pastorale Situation	36
1.2.1 Bischof Georg von Ehrler (1876–1905)	36
1.2.2 Bischof Konrad von Busch (1905–1911)	37
2 Gesellschaft – Politik – Wirtschaft	38
2.1 Sozio-politische Situation	38
2.2 Ökonomische Situation	43
3 Das Bistum aus der Sicht des Bischofs	45
III Lebensskizze Michael Faulhabers	49
1 Kindheit und Jugend	49
2 Student und Priester	51
3 Exeget und Privatdozent	52
3.1 Forschungen	52
3.2 Akademisches und seelsorgliches Wirken in Würzburg	53
4 Professor in Straßburg	54
4.1 Exeget des Alten Testamentes	55
4.2 Seelsorgliches Wirken	57

4.2.1	Priesterliche Aufgaben	57
4.2.2	Verbände und Vereinigungen	58
5	Abschied von Straßburg	59
6	Tod der Mutter	62
7	Vor der Konsekration	64
7.1	Bischofsnennung	64
7.2	Informativprozess und Präkonisation	70
7.3	Eidesleistung	70
8	Konsekration	72
IV	Bischöfliches Wirken	77
A	Das Bistum im Blick	77
1	Prediger des Wortes Gottes	77
1.1	Vorbereitung der Predigt	78
1.2	Charakteristika der Predigt	79
1.3	Wirkung Faulhabers als Prediger	80
1.4	Homiletischer Ansatz	80
2	Genuin bischöfliche Aufgaben	83
2.1	Vorgefundene Situation, Organisation und Ablauf der Reisen ..	84
2.2	Visitationstreisen	87
2.3	Firmung	89
2.3.1	Katechetische Vermittlung	89
2.3.2	Adaption der Verkündigung an die Zeitumstände	92
2.3.3	Firmung in der Gefangenenaanstalt Zweibrücken	93
2.4	Spendung der Weihen	94
2.5	Kirchen- und Altarkonsekrationen	96
3	Priesterbildung und Priesterbild	100
3.1	Priestermangel und Priesterseminar	101
3.2	Priester aus der Sicht Bischof Faulhabers	105
3.2.1	Priesterbild	105
3.2.1.1	Gnadenmittler inmitten der Gesellschaft	105
3.2.1.2	Eucharistische Priester	108
3.2.1.3	„Hilfsarbeiter“ des Bischofs	109

3.2.2	Geistliches Leben	111
3.3	Theologischer Nachwuchs im Ersten Weltkrieg	112
3.4	Zusammenfassung	113
4	Stärkung des spirituellen Lebens	114
4.1	Eucharistische Frömmigkeit und Erstkommunion	114
4.1.1	Kommuniondekrete Pius' X.	115
4.1.1.1	Erstkommunionalter	117
4.1.1.2	Potentiell häufige Kommunion	122
4.1.2	Eucharistische Implikationen	123
4.1.2.1	Gleiche Basis als Grundlage aktiver Mitgestaltung	123
4.1.2.2	„Kinderkreuzzug“	125
4.2	Exerzitien	126
4.2.1	Faulhaber als Exerzitienmeister	126
4.2.2	Zielgruppenorientierte Exerzitienangebote	129
4.2.2.1	Priesterexerzitien	129
4.2.2.2	Weitere zielgruppenorientierte Exerzitien	130
4.3	Volksmissionen und Missionssonntage	132
4.4	Brevierreform	135
4.5	Weitere Reformen und Neuerungen	136
4.6	Zusammenfassung	137
5	Verhältnis zu bestimmten Gruppierungen innerhalb der Diözese	139
5.1	Orden	139
5.1.1	Situation zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor dem geschichtlichen Hintergrund	139
5.1.2	Die Beziehung zwischen Bischof und Orden	140
5.1.2.1	Dominikanerinnen von St. Magdalena	140
5.1.2.2	Sr. Regina Most und ihr literarisches Schaffen	144
5.1.2.3	Institut St. Dominikus	146
5.1.3	Gesuche um Ordensniederlassungen	149
5.1.4	Ordensgründungen	151
5.2	Vereinigungen	152
5.2.1	Vereine und Kongregationen	153
5.2.2	Katholische Lehrervereine	155
5.2.2.1	Der katholische Lehrer – eine Positionsbestimmung .	156
5.2.2.2	Definitiver Anlass zu bewusster Abgrenzung	157
5.2.2.3	Katholischer Lehrerverein der Pfalz	158
5.2.2.4	Katholische Lehrerinnenvereinigungen	161
5.3	Jugend	164

5.3.1	Jugendarbeit und -seelsorge	164
5.3.2	Sorge um die gefährdete Jugend	167
5.4	Zusammenfassung	171
6	Stellung zu diözesanspezifischen Problemen	172
6.1	Simultankirchen	173
6.1.1	Geschichtlich gewachsene Bedingungen	173
6.1.2	Ablösungsverhandlungen	175
6.1.3	Bischöfliche Äußerungen	177
6.2	Mischehen	179
6.2.1	Konsequenz aus den konfessionellen Verhältnissen	179
6.2.2	Bischöfliche Aufmerksamkeit	182
6.3	Zusammenfassung	185
7	Pastorales Wirken	186
7.1	Seelsorge – weites Verständnis	186
7.2	Männerpastoral	188
7.3	Akademikerseelsorge – Das „Königsproblem“	191
7.3.1	Schlüsselstellung der Gebildeten in der Gesellschaft	191
7.3.2	Inhaltliche Aspekte	193
7.4	Studentenseelsorge	195
7.4.1	Pastorale Herausforderung	195
7.4.2	Mit Optimismus in die Zukunft	198
7.4.2.1	Landstuhler Rede	198
7.4.2.2	Rezeption – „Fürwahr kein Kinderstreit“	201
7.4.3	Denkender Glaube im Krieg	203
7.4.4	Internationales Studentenkartell?	205
7.5	Frauenpastoral	206
7.5.1	Frauenfrage und Frauenbewegung	207
7.5.1.1	Tagesfrage als „Zeit- und Zukunftsaufgabe“	207
7.5.1.2	Besondere Sorge des Straßburger Professors	211
7.5.1.3	Münchener Frauenbundvortrag	213
7.5.1.4	„Fern von weltfremder Stubengelehrsamkeit“ – Rezeption	215
7.5.2	Katholischer Frauenbund	217
7.5.2.1	Eigene Werte – eigene Ziele – eigene Beweggründe ...	217
7.5.2.2	Einflussnahme auf die Situation im Bistum Speyer	222
7.5.3	Frauenbildung – „Vox Temporis Vox Dei“	224
7.5.3.1	Allgemeine Überlegungen	224
7.5.3.2	Konkretes Wirken	226
7.5.3.3	Hildegardisverein	228

7.5.3.4	Mädchen Schulreform	229
7.5.4	Biblische Bildung – <i>Charakterbilder der biblischen Frauenwelt</i> .	232
7.5.4.1	Entstehung und Einschätzung	232
7.5.4.2	Ausgewählte inhaltliche Aspekte	234
7.5.5	Brotfrage – Interessensunterstützung	236
7.5.6	Zusammenfassung	238
7.6	Laienapostolat	240
7.6.1	Grundlegung und Verortung	240
7.6.2	Mithilfe in der Seelsorge	242
7.6.3	Laienapostolat oder Laienregiment?	244
7.6.4	Frauenapostolat	245
7.7	Zusammenfassung	250
 B	Über die Speyerer Grenzen hinaus	253
1	Reflexion des Soziallebens	253
1.1	Bischöfliche Motivation	254
1.2	Charakteristika der Gegenwart	256
1.3	Gesellschaftliches Miteinander	257
1.3.1	Gemeinsinn statt Eigensinn	257
1.3.2	Theologische Durchdringung des sozialen Gedankens	260
1.3.3	Rolle der Geistlichkeit im Sozialgefüge	262
1.3.4	Wege aus sozialen Missständen	265
1.4	Keimzelle der Gesellschaft – Ehe und Familie	267
1.4.1	Heiligung der Ehe	267
1.4.2	Geburtenrückgang als Problem	269
1.5	Seelsorgliche Umsetzung – Errichtung des Stadtdekanates Ludwigshafen	272
1.6	Zusammenfassung	274
 2	Industrie und Technik – Anhaltende Herausforderungen	275
2.1	Arbeitnehmer und Arbeitgeber	276
2.1.1	Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer	276
2.1.2	Verbesserung der Arbeitsbedingungen	279
2.1.3	Konkretisierung	282
2.2	Wirtschaftsleben im Wandel	283
2.3	Organisation der Arbeitnehmer – Gewerkschaften	285
2.3.1	Kontextuelle Verortung	285
2.3.2	Stellungnahme Faulhabers an Pius X.	289
2.3.3	Gewerkschaftsenzyklika und Positionsbestimmung in Rom	290

2.3.4	Neustadter Rede – Faulhaber gegen Korum?	293
2.3.5	Nachwirkungen	296
2.4	Zusammenfassung	301
3	Gefährdung der Ordnung – „Oppositionelle Erscheinungen“ ...	303
3.1	Stimmung der „modernen“ Zeit	303
3.2	Religiöse Strömungen	306
3.3	Ordnung und Autorität	310
3.4	Liberal-soziale Richtungen	313
3.5	Presseorgane	315
3.6	Zusammenfassung	319
4	Verhältnis zur monarchischen Herrschaftsordnung	321
4.1	Theologische Basis	321
4.1.1	Biblische Begründung der Herrschaft von Gottes Gnaden	321
4.1.2	Die weltliche Autorität in lehramtlichen Dokumenten	326
4.2	Bischof Faulhaber – Untertan im Gottesgnadentum	327
4.2.1	Monarchieaffiner Bischof	327
4.2.2	König und Kaiser zu Gast in Speyer	333
4.2.3	Bewährungsprobe monarchischer Treue – Erster Weltkrieg	339
4.2.4	Ernennung zum Erzbischof	343
4.3	Jubiläum – 100 Jahre bayerische Pfalz	345
4.4	Bedeutung des Bischofssitzes	347
4.5	Zusammenfassung	350
5	In Wechselwirkung mit Staat und Politik	352
5.1	Katholikentage	353
5.1.1	Bedeutung der Katholikentage	353
5.1.2	Ketteler-Jubiläum – Mainz 1911	354
5.1.2.1	Gegenwartsaufgaben und Vorbereitungen Faulhabers	355
5.1.2.2	Nachwirkungen	356
5.1.3	Konstantinisches Jubiläum – Metz 1913	358
5.1.3.1	Vorbereitende Korrespondenz	359
5.1.3.2	Verhältnisbestimmung – Kirche und Staat	360
5.1.3.3	Rezeption der „Demagogenrede“	364
5.1.4	Münster 1914	368
5.2	Vertrauter des Kultusministers	370
5.2.1	Auseinandersetzung um das Jesuitengesetz	371
5.2.1.1	Kontextuelle Verortung	371
5.2.1.2	Öffentliche Wahrnehmung	373
5.2.1.3	Korrespondenz zwischen Faulhaber und Wehner	376

5.2.2	Antimodernisteneid	378
5.2.2.1	Kontext	378
5.2.2.2	Gutachten Faulhabers	380
5.2.3	„Bischofsmacher“	383
5.3	Universitäre Landschaft	385
5.3.1	Bedeutung der theologischen Fakultäten	385
5.3.2	Errichtung eines missionswissenschaftlichen Institutes	386
5.4	Konfessionelle Schule und Religionsunterricht	388
5.4.1	Situation in der Pfalz	389
5.4.2	Faulhaber als „Schulmann“	390
5.4.3	Begründung des konfessionellen Religionsunterrichtes	392
5.4.4	Rolle der Lehrkräfte	394
5.4.5	Chancen durch den konfessionellen Religionsunterricht	398
5.4.6	Aktuelle Fragen	399
5.4.6.1	Fortbildungsschule	400
5.4.6.2	Geistliche Schulaufsicht	401
5.4.6.3	Simultanschulen	402
5.4.7	Freireligiöser Moralunterricht	403
5.4.7.1	Kontextuelle Einordnung	403
5.4.7.2	Potentielle Gefahren	405
5.4.7.3	Bischöfliche Agitation	408
5.4.7.4	Oberhirtliche Mahnung	413
5.4.7.5	Nachwirkungen und Lösung	414
5.5	Zusammenfassung	417
6	Herausforderungen durch den Ersten Weltkrieg	421
6.1	Der Erste Weltkrieg als Einschnitt – Stellvertretender Feldpropst der bayerischen Armee	421
6.2	Bischöfliche Reaktionen auf den Kriegsausbruch	422
6.2.1	Methodische Begründung	422
6.2.2	Metropolitanbezirk Bamberg	423
6.2.3	Metropolitanbezirk München	424
6.2.4	Bistum Speyer	425
6.2.4.1	Besondere Situation des Bistums Speyer	425
6.2.4.2	Oberhirtlicher Erlass Bischof Faulhabers	427
6.2.5	Gemeinsamer Hirtenbrief der bayerischen Bischöfe	429
6.2.6	Besonderheiten des Speyerer Erlasses	429
6.2.7	Korrespondenz Faulhabers mit König Ludwig III.	430
6.3	Frontreisen	431
6.3.1	Anregung zu den Frontreisen	432
6.3.2	Auszeichnung mit dem Eisernen Kreuz	435

6.3.2.1	Vermittlung der Auszeichnung	435
6.3.2.2	Rezeption	436
6.3.3	Potentielle Gefahr – Änderung des Testamento	437
6.4	Seelsorge und Fürsorge	439
6.4.1	Seelsorge	439
6.4.1.1	Aufrechterhaltung der Seelsorge und Lage der Sanitätsgeistlichen	439
6.4.1.2	Lazarettseelsorge	442
6.4.1.3	Gefangenenseelsorge	444
6.4.2	Fürsorge	445
6.4.2.1	Ein „Hohes Lied“ auf die Kriegsfürsorge	446
6.4.2.2	Verbesserung der Ernährungslage	448
6.4.2.3	Elsassflüchtlinge	454
6.4.2.4	Neustadter Fürsorgetag	456
6.4.2.5	Liebesgaben	458
6.4.2.6	Hebung der Stimmung in der Bevölkerung	459
6.4.3	Apologetische Dimension der Seelsorge	460
6.5	Fortdauer der theologischen Bildungsarbeit	461
6.6	Kriegsveröffentlichungen Bischof Faulhabers	463
6.6.1	<i>Der Krieg im Lichte des Evangeliums</i>	463
6.6.2	<i>Das Hohe Lied der Kriegsfürsorge</i>	463
6.6.3	<i>Waffen des Lichtes</i>	465
6.6.4	<i>Feldpredigten</i> und <i>Das Schwert des Geistes</i>	467
6.6.5	Abwehrschrift – <i>Unsere religiöse Kultur</i>	469
6.6.6	<i>Kriegsgebet</i> und <i>Trostgebet</i>	474
6.6.7	Zusammenfassung	476
6.7	Interpretation des Krieges durch Bischof Faulhaber	477
6.7.1	Krieg als grausame Wirklichkeit	478
6.7.2	Krieg als sittlich-moralischer Aufwecker	480
6.7.3	Der Erste Weltkrieg als gerechter Krieg	482
6.7.3.1	Kontextuelle Verortung	482
6.7.3.2	Das „Schulbeispiel eines gerechten Krieges“	483
6.8	Zusammenfassung	485
V	Vox Temporis – Vox Dei	489
1	Wappen	489
2	Wappendevise	490
2.1	Herkunft	490
2.2	Theologische Implikationen	492

3	Amtsverständnis	494
4	Grundsatzbestimmungen	500
4.1	Religion und Glaube	500
4.2	Kirche	504
4.3	Abgrenzung gegenüber dem Islam	506
4.4	Abgrenzung gegenüber modernisierenden Tendenzen	506
5	Zusammenfassung	508
VI	Manifestation der Vox Dei in der Vox Temporis – Die göttliche Vorsehung	511
1	Allumfassende Denkform	512
1.1	Vorsehung in der Spiritualität der Zeit	512
1.2	Vorsehung in der Theologie der Zeit	513
1.2.1	Vorsehung im Alten Testament	513
1.2.2	Dogmatische Entfaltung	515
2	Vorsehung in lehramtlichen Verlautbarungen des ausgehenden 19. Jahrhunderts	518
3	Rolle der Vorsehung in der theologischen Ausbildung Faulhabers	519
4	Niederschlag des Vorsehungsglaubens in der Reflektion Faulhabers	523
4.1	Göttliche Vorsehung als Wirklichkeit gestaltendes Ordnungsprinzip	524
4.1.1	Begründung umfassender Ordnung	524
4.1.2	Herrschaft von Gottes Gnaden	526
4.1.3	Vorsehung als biographiegestaltende Kraft	527
4.2	Kriegsdeutung	528
4.2.1	Kriegsdeutung und Vorsehungsglauben	528
4.2.2	Der erste Weltkrieg als Vox Temporis?	533
4.2.3	Dimensionen der Vorsehung in der Kriegswirklichkeit	535
4.2.3.1	Trostquelle im Kriegsleid	536
4.2.3.2	Individuell fürsorgender Gott	538
4.2.3.3	Ergebenheit in Gottvertrauen	540
4.2.3.4	Sinngebende Geschichtsdeutung	541
4.2.3.5	Treue – Tapferkeit – Eid	546
4.2.4	Zusammenfassung	551

5	Die göttliche Vorsehung – Zusammenfassung	553
VII	Der Kairos im Chronos der Geschichtlichkeit – Theologische Gesamtinterpretation	555
1	Zeitzeichen im Licht der Ewigkeit – Die Vox Temporis	555
2	Alles in allem – Eine doppelte Vox Dei	560
3	Kairos – Chronos – Ewigkeit	563
VIII	Zusammenfassung und Ausblick	567
IX	Anhang	581
X	Quellen	625
XI	Literatur	637
XII	Register	663
	Sachregister	663
	Ortsregister	666
	Personenregister	668